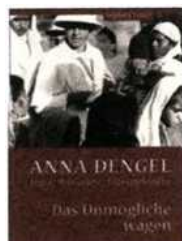


BUCHTIPP

Kirchliche Power-Frau

Anna Dengel war eine Frau, die unbeirrt und konsequent ihre Ziele verfolgte. Die österreichische Ordensfrau vollzog einen ungewöhnlichen Lebenslauf zu einer Zeit, als Kirche und Gesellschaft überwiegend von Männern dominiert waren. Als Missionsärztin in Rawalpindi wurde Anna Dengel mit der medizinischen Unterversorgung der Frauen, besonders aber mit der hohen Mutter-Kind-Sterblichkeit, konfrontiert: Frauen durften in der islamisch dominierten Gesellschaft von einem männlichen Arzt nicht behandelt werden. Sie erkannte, dass diese Not nur von Frauen behoben werden könne und fasste daher den Entschluss zur Gründung einer religiösen Gemeinschaft, deren Mitglieder unter dem Motto „Von Frauen für Frauen“ als Missionarinnen umfassende ärztliche Hilfe anbieten sollten. Doch dafür gab es ein kirchenrechtliches Hindernis, denn ein 700 Jahre altes Verbot untersagte Ordensfrauen auf dem Gebiet der Chirurgie und Geburtshilfe tätig zu sein. Erst als dieses Verbot 1936 aufgehoben wurde, wurde die 1925 gegründete Gemeinschaft kirchenrechtlich auch als Orden anerkannt werden. Wesentlich zu diesem Umdenken der Amtskirche hatte Anna Dengel beigetragen. Mutter Anna Dengel starb hochbetagt 1980 in Rom. Diese beeindruckende Frau leistete mit ihrer Biographie einen wichtigen Beitrag zum Thema Mission und Medizin, aber auch zur Frage Frau und Kirche.



► **Das Unmögliche wagen.**

Anna Dengel - Ärztin, Missionarin, Ordensgründerin. Ingeborg Schödl, Tyrolia, 168 Seiten, € 17.95; ISBN: 978-3-7022-3327-3